

„Alarmglocken“ läuten in neuer Zentrale

Gestern wurde die Bezirksalarm- und Warnzentrale in St. Veit nach dreimonatigen Umbauarbeiten neu eröffnet. Die Kosten der Sanierungen belaufen sich auf rund 70.000 Euro.



Bei der Eröffnung in St. Veit: Mock, Kaiser, Rohr und Meschik (von links) GEBENETER

WILFRIED GEBENETER

Nach 20 Jahren war es an der Zeit, die Bezirksalarm- und Warnzentrale am Herzog Bernhard Platz in St. Veit sowohl räumlich als auch technisch dem heutigen Standard anzupassen“, sagte Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser. Um 70.000 Euro wurde diese deshalb aus-

und umgebaut und gestern feierlich eröffnet.

Feuerwehrlandesrat Reinhart Rohr, Stadtchef Gerhard Mock und Landesfeuerwehrkommandant Josef Meschik sprachen bei der Neueröffnung von einer notwendigen, sinnvollen Investition für die Feuerwehren im Bezirk. Immerhin rücken die Blauröcke dort jährlich zu rund 2400 Einsät-

zen aus. Zur Sicherung der Alarmierung und Koordination der Einsatzkräfte wird die Bezirksalarm- und Warnzentrale zur Unterstützung der Landesalarm- und Warnzentrale eingesetzt.

Finanziert wurde der Umbau vom Land Kärnten, den Gemeinden des Bezirkes und dem Kärntner Landesfeuerwehrverband. Die Segnung der neuen Räum-

DIE ALARMZENTRALE

Eröffnung. Gestern wurde Bezirksalarm- und Warnzentrale (BAWZ) in St. Veit neu eröffnet. Umbau dauerte drei Monate

Kosten. Rund 70.000 Euro. Finanziert wurde der Umbau vom Land, den Gemeinden und dem Landesfeuerwehrverband

Aufgabe. Sicherung der Alarmierung und Koordination der Einsatzkräfte

lichkeiten nahmen Pfarrer Hans Joachim Freund und der Rektor des Bildungshauses, Christian Stromberger, vor.

Neben Bürgermeistern und Feuerwehrkommandanten des Bezirkes waren auch Bezirkshauptmannstellvertreter Hans Schuller und Bezirkspolizeikommandant Horst Jessenitschnig bei der Eröffnung mit dabei.

WAS, WANN, WO?

HEUTE, 27.01.

ALTHOFEN. Faschingsitzung der Faschingsgilde Althofen im Kulturhaus, 19.30 Uhr.

BRÜCKL. Feuerwehrball der Feuerwehren des Görtschitztales unter dem Motto „Griechischer Wein“ mit Eröffnungspolonaise und Mitternachtseinlage im Gemeinschaftshaus, 20.30 Uhr. Zum Tanz spielt die Gruppe „Frei“.

FRIESACH. Bauernmarkt im Bauernladen, Bahnhofstraße 2, 8.30 bis 12 Uhr.

KRAIG. Frauensteiner Ball der Gemeindefrauen – FPÖ Frauenstein im Kultursaal, 20 Uhr.

LAUNSDORF. Erlernen Sie den Umgang mit dem Defibrillator in der Volksschule, Schulstraße 1, 15 Uhr.

LIEBENFELS. Bauernball im Kulturhaus, 20 Uhr.

MARIA SAAL. Kampf der Geschlechter. Seit Anbeginn der Menschheit stehen sich Mann und Frau gegenüber, ohne einander zuzuhören oder sich zu verstehen. Wird es dem Maturatheater der 8. Klasse des BG Tanzenberg gelingen, erstmals eine Lösung für diese Probleme zu finden? Theater im Bundesgymnasium Tanzenberg, Tanzenberg 1, 18 Uhr. Am Sonntag findet die Vorstellung um 15.30 Uhr statt.

Tel. (04223) 22 09.

REIPERSDORF. Jakobsweg. Auf den Spuren des heiligen Jakobus. Diavortrag von Bernadette Grabner im Gasthof Schumi, 19 Uhr.

www.jakobusweg.at

ZWEINITZ. Eisspektakel mit Disko am Eislaufplatz, 13 Uhr.

Tel. (04265) 242

WIR GRATULIEREN

ZUM 80. GEBURTSTAG Reinelda Lanz in Althofen, Brugga 5.

SONNTAG, 28.01.

KRAIG. Firmvorstellungsmesse mit den Firmkandidaten und Rhythmische Messe in der Pfarrkirche, 10 Uhr.

OBERMÜHLBACH. Firmvorstellungsmesse mit den Firmkandidaten und Rhythmische Messe in der Pfarrkirche, 8.45 Uhr.

TIERÄRZTEDIENSTE

BIS Montag, 7 Uhr früh.

BEZIRK ST. VEIT. Mag. Isopp in St. Veit, Tel. (0 42 12) 362 21; Dr. Sucher in Haidkirchen, Tel. (0 67 6) 692 12 34; Mag. Wutte in Metnitz, Tel. (0 42 67) 500. Tierklinik: Dr. Liebich in St. Veit, Tel. (04212) 22 20.



Milena Belšak und Marija Taučar besuchten Schwester Barbara Horvat und AMP-Leiter Burkhard Pugganig (von links) HIRSCHL

Medizinischer Erfahrungsaustausch

ST.VEIT. 14 Personen aus den slowenischen Krankenhäusern Marburg und Kranj waren gestern zu Besuch im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in St. Veit. Ziel war es, Erfahrungen im organisatorischen Bereich der Pflege auszutauschen.

„Unsere Gäste schauten sich unter anderem die Operationssäle, die Geburtshilfestation, aber auch die Station ‚Aufbereitungs-

einheit für Medizinprodukte‘ an“, sagte Lisette Görgei-Zeltner, stellvertretende Pflegedirektorin des Krankenhauses. Die Besucher – alle Personen in leitenden Positionen – erfuhren also, wie die gesamte Organisation im Haus abläuft. „Bei uns gibt es noch nicht so spezielle EDV für diese Tätigkeiten als wie hier“, sagte Marija Taučar, Diplomkrankenschwester in Kranj.

HARALD HIRSCHL